

[41633] In ca. 8 Tagen erscheint in meinem Verlage:

Geschichte der freien und Hansestadt Lübeck.

Von
Dr. Max Hoffmann,
Professor am Katharineum zu Lübeck.
Erste Hälfte.

Preis 3 M 50 J ord. mit 25%.

Die zweite Hälfte zum annähernd gleichen Preise erscheint binnen Jahresfrist.

Dieses Werk ist durchaus nicht von lokaler Bedeutung, sondern wird überall dort willige Käufer finden, wo Interesse für Hansische Geschichte vorhanden.

Ich bitte dasselbe zunächst Bibliotheken, ferner allen Abonnenten des gleichfalls in meinem Verlage erscheinenden Lübecker Urkundenbuches zu senden.

Sichere Abnehmer dürften alle Mitglieder des Hansischen Geschichtsvereins sein. Solche sind vorhanden in folgenden Städten:

Amsterdam. Berlin. Bonn. Braunschweig. Bremen. Celle. Colberg. Danzig. Dorpat. Dortmund. Elbing. Frankfurt a. M. Goslar. Göttingen. Greifswald. Halle a. S. Hamburg. Hannover. Hildesheim. Kiel. Köln. Königsberg. Leipzig. Lüneburg. Magdeburg. Münster. Nürnberg. Osnabrück. Quedlinburg. Reval. Riga. Rostock. Schleswig. Stettin. Stralsund. Thorn. Utrecht u. Wismar.

Ich bitte zu verlangen.

Lübeck, den 1. November 1889.

Edmund Schmerzahl.

[40845] Anfangs November erscheint in unterzeichnetem Verlage:

Familiengeschichte, Stammbaum und Ahnenprobe.

Kurzegefaßte
Anleitung f. Familiengeschichtsforscher
von

Will. Leo Freih. v. Lütgendorff-Leinburg.
8 Bogen. kl. 8°.
Preis ca. 2 M 50 J ord.

Das immer mehr wachsende Interesse für Genealogie und Heraldik, besonders aber die häufigen Anfragen um Ratsschlüsse bei Anlegung von Familien-Archiven und Familienforschungen legen den Gedanken nahe, ein Werkchen erscheinen zu lassen, in welchem die am häufigsten vorkommenden Fragen über Anfertigung von Stammbäumen, Entstehung und Entwicklung der Familiengeschichte u. ihr Beantwortung finden.

Soweit sich diese Fragen auf die Heraldik beziehen, hat Prof. Hildebrandt in seiner trefflichen Wappensibel dem Bedürfnisse abgeholfen; als Ergänzung dazu wird ein Werkchen voll praktischer Ratsschlüsse, die zur Klärung der Adels- u. auch bürgerlichen Familienverhältnisse

nötigen historischen Auseinandersetzungen enthalten, auch sicher auf ein größeres Publikum zu rechnen haben.

Der Erfolg der Wappensibel spricht dafür, daß eine ergänzende von kompetentester Seite abgefaßte Schrift, wie die hiermit angekündigte einem Bedürfnisse entgegenkommt.

Bei der noch splendiden und originellen Ausstattung des Werkchens wird sich dasselbe auch als schönste Zierde für das Schaufenster eignen.

Unverlangt versende ich nicht und sehe gef. Bestellungen entgegen.

Frankfurt a. M., Ende Oktober 1889.

Wilhelm Rommel.

Franz Hanfstaengl Kunstverlag A.-G.
in München.

[40694]

Prachtwerk - Novität. — Illustr. Gedichtsammlung.

In den nächsten Tagen versenden wir als Neuigkeit:

Wie ist die Erde so schön, so schön!

Lieder und Bilder von Lenz
und Liebe.

Format 22:27 cm. Kupferdruckpapier.
20 Photogravuren nach Originalen moderner
Meister.

Original-Prachtband mit Goldschnitt.

Preis 15 M ord., 10 M bar.

Auf 10:1 Freiexemplar, nur wenn auf
einmal bezogen.

Wie ist die Erde so schön, so schön!

Das wissen die Vögelein:

Sie heben ihr leicht Gefieder,
Und singen so fröhliche Lieder
In den blauen Himmel hinein.

Wie ist die Erde so schön, so schön!

Das wissen die Flöss' und See'n:

Sie malen im klaren Spiegel
Die Gärten und Städt' und Hügel,
Und die Wolken, die drüber geh'n!

Und Sänger und Maler wissen es,
Und es wissen's viel andere Leut'!
Und wer's nicht malt, der singt es,
Und wer's nicht singt, dem klingt es
Im Herzen vor lauter Freud'!

„Wie ist die Erde so schön, so schön! das weiß ein jeder, der Natur und Leben in Lenzeslust und Liebeswonne gesehen und genossen hat.“ Das Buch ist daher so recht eine Gabe für alle die, in deren Herzen es klingt von Lenz und Liebe und seliger, goldener Zeit. Es eignet sich vorzüglich für den Weihnachtstisch; bietet es doch in Lied und Bild eine Reihe des Schönsten, was „deutsche Kunst und Dichtung“ zu bieten vermag.

Wir zweifeln nicht, dass diese Sammlung sich schnell einbürgern und ein dauernd gern gekauftes Prachtwerk werden wird.

Hochachtungsvoll

München, 25. Oktober 1889.

Franz Hanfstaengl Kunstverlag A.-G.

Verlagsbuchh. Hans Lüstenöder
in Berlin W. 35.

[41538]

Zur Zeit der 70jährigen Geburtsfeier Prof. Dr. Sanders' (den 12. Nov. d. J.) erscheinen in meinem Verlage:

Aus der Werkstatt

eines

Wörterbuchschreibers.

Blaudereien

von

Daniel Sanders.

Mit einem Bildniß des Autors.

Preis geheftet mit Pergament-Umschlag 1 M 50 J; gebunden in geschmackvollem Ganzleinen-Band 1 M 80 J. (Einband 20 J netto.)

Diese Schrift Prof. Sanders' wird von dem großen Kreise seiner Schüler und Verehrer mit Interesse und Dankbarkeit entgegengenommen werden. Der Verfasser bietet ihnen damit nicht nur Einblicke in die Werkstatt eines Wörterbuchschreibers, sein Werkchen enthält auch manchen charakteristischen Zug aus seinem Leben.

Ferner:

Bausteine

zu einem

Wörterbuch sinneverwandter Ausdrücke
im Deutschen.

Ein Vermächtniß an das deutsche Volk
von

Daniel Sanders.

Preis geheftet 6 M; gebunden 7 M.
(Einband 80 J netto.)

Mit unermüdlischem Fleiß hat der Altmeister deutscher Sprachforschung in diesem Buche ein Werk geliefert, das auf synonymischem Gebiete schwerlich seines Gleichen finden dürfte.

Ich bitte Sie, dasselbe nicht nur allen Bibliotheken, Lehrern und Sprachforschern vorzulegen, es ist in gleicher Weise für jeden Deutschen bestimmt, der an der Hand klassischer Beispiele seinem Stile Bestimmtheit, Mannigfaltigkeit und Schärfe zu geben bemüht ist.

Bezugsbedingungen:

25% in Rechnung, 33¹/₃% gegen bar
und 7/6.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, Ende Oktober 1889.

Hans Lüstenöder,
Verlagsbuchhandlung.